

Aru, oder Arua, lat. Arua, eine Insel in dem Orientalischen Meere, zwischen den Molukischen Inseln und Neu-Guinea unterm. Gr. Südlicher Breite, die hierum liegenden Einen werden die Insel Aru genannt.

Aru, oder Arus, ein Königreich und Haupt Stadt auf der Ost-Indischen Insel Sumatra in der Meer-Enge von Malacea, der Stadt dieses Mahmens gegen über, in Asia.

Aru, lat. Arus, Arantes und Hemela, ein kleiner Fluss in der Englischen Provinz Sussex, welcher in das Britannische Meer fällt.

Arva, Arverner Gespanschaft, hat ihren Nahmen von dem Schlosse und Flusse Arva, so sich in dieser Gegend befinden und liegt in Ober-Ungarn, grenzt mit Pohlen, Schlesien, und Mähren, und an den Trentschiner, Euroeger, Litaue, und Zirser Comitat. Die Landschaft ist sehr fruchtbare, die Einwohner sind gewund und stark, haben einen großen Handel mit dem Pohlischen Salze und dem Pohlischen Viehe. Ihr Brod ist von Haber. *Lxx. I. vni Dec. III. p. 23.*

Arva, oder Arava, Orava, ein Fluss in Ober-Ungarn, welcher an der Pohlischen Grenze entspringt, hernach durch vielen Zugang Schiff-reich wird, und sich beim Litzauer Comitate in die Waage ergeht.

Arua, ein Fluss in Savoien, siehe Arve.

Arva, ein festes Schloss am Flusse Arva in Ober-Ungarn. Es ist von Natur und Kunst befestiget. Ob es nun wohl an 1678. im Sept. die Malecontenten eroberten, so müssen sie solches doch an 1681 restituirten. Jesu hat es verschiedene Herren, wird aber von einem Directore der Thuringischen Familie administriert, und gehören fast alle Dörfer und Städte aus der Arverner Gespanschaft dazu.

Arva, ein geringer Ort in Spanien, siehe Alcole. Tom. I. p. 105.

Arvad, eine Insel, von welcher der Prophet Ezechiel XXVII. 8-11. Meldung thut, wenn er von Tyro also redet: Die von Sidon und Arvad waren deine Kinder-Knechte, und hastest geschickte Leute zu Tyro in deinen Schiffen. Die von Arvad waren unter deinem Heer rings um deine Mauern, und Wächtern auf deinen Thüren, die haben ihre Schilder allenthalben von deinen Mauern herab gehangen, und dich so schöne gemacht. Aus welchen Worten des Prophetens erhellet, daß dieses Arvad nicht weit von Sidon gelegen, und mit dieser Stadt in Freundschaft gestanden habe. Man berichtet, daß Arvadi, Arvad, Arvadi, Arvadi, als welches alles einerley ist, ein Sohn des Canaans, dessen Genel X. 18. gedacht wird, diesem Ort von sich den Namen gegeben, und daß dieselben Nachkommen derselben bewohnet haben. Die 70. Dolmetscher haben es durch Stradius ausgedrückt, daher man gar wahrscheinlich schließen kan, daß dieses Arvad die bei denen Geographicis angeführte Insel Aradus sei, auf welcher die Nachkommen des Arvadi oder Aradi sich niedergelassen, um vielleicht auch einen Theil des Landes in der Nähe liegenden festen Landes eingezogen haben. Es giebt auch dieses Land in Palastina. I. 27. zu wiewohl er zum voraus setzt, daß die Nachkommen des Arvads vorher in den Küsten Phöniciens gewohnet, nach der Zeit aber dieselben verlassen, und in gedachte Insel gekommen warden. *Strabo XVI. p. 1032. sq.* gedenkt, daß die Leute dieser Insel aus Sidon geflüchtet oder vertrieben worden. Ungeachtet sie einiger maß-

sen an denen Phönischen Grenzen liegen, so gehöret es doch mehr zu der Landschaft Seleucis, und Strabo I. c. berichtet, daß Aradus gegen Antiaradus und Marathus nicht weit von Laodicae an dem Flusse Eleutherus gelegen, welcher Flusse Selentris und Phönicia von einander unterscheidet, so daß nur gedachte Dörfer nach Seleucus gehören. *Confer Cellerius Not. Orb. Am. III. 12.* Die Einwohner derselben legten sich sonderlich auf die Schiffsmarath, wie sie bei einem eignen Schiff Arsenal hatten, welches sie Caranum nennen. *Strabo I. c.* Woraus man abnehmen kan, daß nach angezogenen Worten des Prophetens sie leicht geschickte Krieger, Knechte, und der Schiffsmarath verstandige Personen der Stadt Tyro über lassen können, zumal da das Land, welches nur 7. Stadia in Umfang begriffen, die überhäufte Menge seiner Einwohner kaum in sich fassen kannen. Dass sie fernier nicht nur gute Soldate zur See, sondern auch zu Lande gewesen seyn müssen, kan man daher beweisen, weil sie viele Dörfer auf dem festen Lande inne gehabt, und auch Echias nicht unterlief gelassen, daß sie denen Tyrenneb so große Dienste auf ihren Waffen, als auf den Schiffen gethan hätten. Sie sollen mit der Zeit ein kleines Königreich unter sich aufgerichtet haben, um versichert *Curtius IV. 1.* daß ein König unter ihnen Strabo geheißen, der zu des Alexander M. Zeiten eine zieml. Herrschaft auf dem festen Lande gehabt hätte, welche Alexander M. begriungen, jedoch sey dieses Königreich in einem ziemlichen Zustande geblieben, worinnen es sich auch erhalten, da die Macedonischen Könige, und nach ihnen die Römer selbiges unter ihre Hoheit gebracht. *Celler. I. c.* Endlich ist es denen Dörfern anheim gefallen, und unter ihnen in gänglichen Ruin gekommen. *Dapper in Beschreibung der Landschaft Syriens p. 109.* meldet, daß die sonst so berühmte Stadt Antiaradus, oder wie sie andernennen, Orthosia, Orthosias oder Ortholis, heut zu Tage Tortola heiße, und nichts mehr als ein Ziegen-Stall von zwei Stockwerken sey. Von ihren Einwohnern führt *Ior. gen. Plin. H. N. II. 103. & V. 31.* als ein Wunderwerk an, daß sie zu ihrer Bequemlichkeit eine Wasser-Leitung von dem festen Lande in ihre Insel angeleget. Gedachter Auctor V. 20. berichtet fernier, daß in dem Syrischen Tripoli nicht nur Sidonier und Syrier, sondern auch Aradien gebohnet. Endlich meldet auch *Socckarius Chanaan I. 32.* wiewohl ohne zulänglichen Beweis, daß ein Ort in der Insel Corsica den Nahmen Aradus geführet habe, fernier *ibid. I. 45.* daß in dem Persischen Meerbusen ein Thrus und Aradus gelegen habe, und wäre der Tempel des Orts auf Phönizische Art gebauet gewesen.

Arvadi, s. Arvad.

Aruales fratres, deren Ursprung ist von Romulo abzuleiten, denn als dieser von der Acca Laurentia an Kindes statt angenommen worden, und diese Frau sonst alljährlich mit ihren zwölf Söhnen an gewissen Tagen zu opfern gerohnet gewesen, so setzte Romulus zum Andenken der Acca, und der von ihr und ihren Söhnen gebrachten Opfer dieses Collegium derer Arualium ein, welche deswegen Fratres heißen, weil die ersten Aruale Brüder, und Kinder von einer Mutter gewesen, aber, als einer von denenselben verstorben, Romulus dessen Stelle ersetzet; Aruale aber datum, weil sie das Feid (Arva) besiehen, und mit Opfern reinigen und versöhnen mussten. *Gellius VI. 7. Plin. XVIII. 7. Bey*